

Graduiertenkolleg 2046: Die zweite Doktorandengeneration ist gestartet

... und der Folgeantrag für die Laufzeit 2019-2024 wurde eingereicht.



Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Graduiertenkolleg 2046 (GRK 2046) „Parasiteninfektionen: Von experimentellen Modellen zu natürlichen Systemen“ bildet Doktoranden in vier Gruppen von Fokusparasiten aus: Plasmodium, Toxoplasma, Giardia und Helminthen. Diese vier Fokusgruppen präsentieren nicht nur medizinisch und veterinärmedizinisch wichtige Gruppen, sondern illustrieren gleichzeitig die Komplexität dieser Pathogene wie den intrazellulären versus extrazellulären Lebensstil, die Transmission in Abhängigkeit eines Vektors versus der fäkal-oralen Transmission oder die großen Unterschiede in der Breite des Wirtsspektrums.

In 2018 hat die zweite Kohorte von 14 Doktoranden ihre Arbeit an den Forschungsprojekten aufgenommen. Die zweite Doktorandengeneration überschneidet sich bewusst für ein paar Monate mit der letzten Phase der ersten Doktorandengeneration, sodass spezifische Kenntnisse in ein-

zelnen Projekten weitergegeben werden können. sechs Doktoranden werden zusätzlich von studentischen Hilfskräften unterstützt, die hierdurch die Möglichkeit erhalten erste wissenschaftliche Erfahrungen zu machen.



Bild 2: Vorlesungsreihe durch das GRK 2046 Kollegium.

Im Frühjahr 2018 wurde die Absichtserklärung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft versendet dieses Graduiertenkolleg in eine zweite Phase führen zu wollen. So war der Sommer 2018 mit der Erstellung eines ausführlichen Berichts aller Projekte und des Ausbildungsprogramms sowie der Neuausrichtung des Folgeantrags gefüllt. Der Bericht und Folgeantrag wurde fristgerecht im September 2018 bei der DFG eingereicht, dessen Begutachtung im Januar 2019 stattfinden wird. Das Graduiertenkolleg hat sich zur Aufgabe gemacht die nächste Parasitologengeneration auszubilden um den permanenten Herausforderungen der Parasitologie wie einer stetig steigenden Medikamentenresistenz, dem zoonotischen Potential vieler Parasiteninfektionen oder dem Feh-



Bild 1: Zweite Doktorandengeneration des GRK 2046: Herzliche Willkommen!

len effektiver Impfstoffe gegen zahlreiche Parasiteninfektionen zu begeben.

Das Forschungsprofil des GRK 2046 verbindet molekulare, zelluläre und organismische Ebenen in der Forschung durch innovative Forschungsprojekte aus diesen drei Bereichen anhand des Studiums der vier weit verbreiteten Parasitengruppen: Plasmodium, Toxoplasma, Giardia und Helminthen. Die Forschungsprojekte analysieren Einzelinfektionen und die in der Natur häufigste Form der Parasiteninfektion, die Ko-Infektion. Die Studien werden in natürlichen Wirten wie Wildtieren, Haustieren, dem Menschen, wilden Moskitopopulationen, Wildnagern und Organoiden durchgeführt.

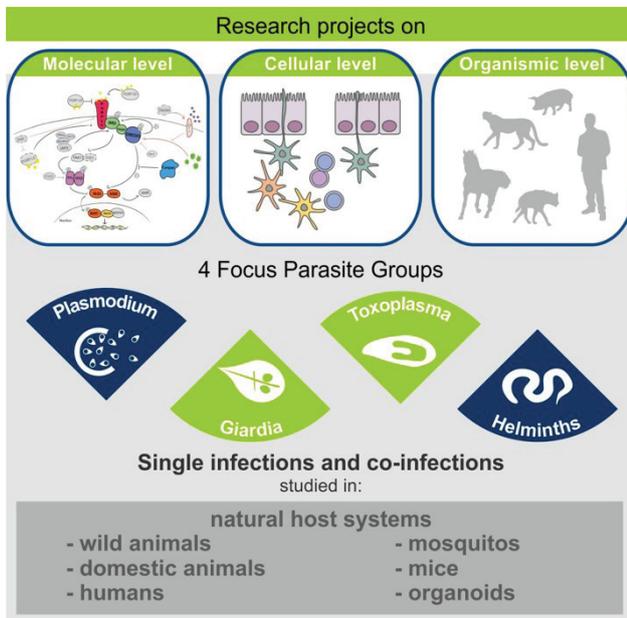


Bild 3: Forschungsprofil des GRK 2046

Im März 2018 hat der alle zwei Jahre stattfindende Kongress der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie in Berlin getagt. Die Doktoranden des GRK 2046 haben auf diesem internationalen Kongress, welcher im Henry Ford Bau der Freien Universität stattfand, ihre Daten präsentiert und diskutiert und zudem einen Workshop zur Interaktion von Parasiten mit der sie im Darm umgebenden Mikrobiota ausgerichtet.

In den beiden vom GRK angebotenen Vortragsreihen „Berlin Parasitology Seminars“ und der Reihe „Role Models in Infection Biology“ haben die Doktoranden des GRK 2046 in 2018 insgesamt 14 Gast sprecher nach Berlin geladen, 7 Sprecher aus Europa und sieben Sprecher aus den USA.

In den Jahren 2015 - 2018 wurden vom GRK 2046 insgesamt 43 Publikationen in peer reviewed Fachzeitschriften veröffentlicht. Hiervon wurden 23 Erst- und 6 Zweitautorautorpublikationen durch die Doktoranden verfasst und sie waren an 14 weiteren Veröffentlichungen teilweise als Koautoren beteiligt. Die veröffentlichten Daten umfassen u.a. spezifische Immunzellsubpopulationen und deren Funktionen in Parasiteninfektionen, ebenso wie Gene multiresistenter Parasiten oder die Parasitenlasten in Wildtieren wie Geparden. Zudem wurde ein eBook zum Themenbereich des GRK bei einer Frontiers Zeitschriftenreihe durch das GRK editiert, zu welchem die Doktoranden des GRK zehn Beiträge geleistet haben.

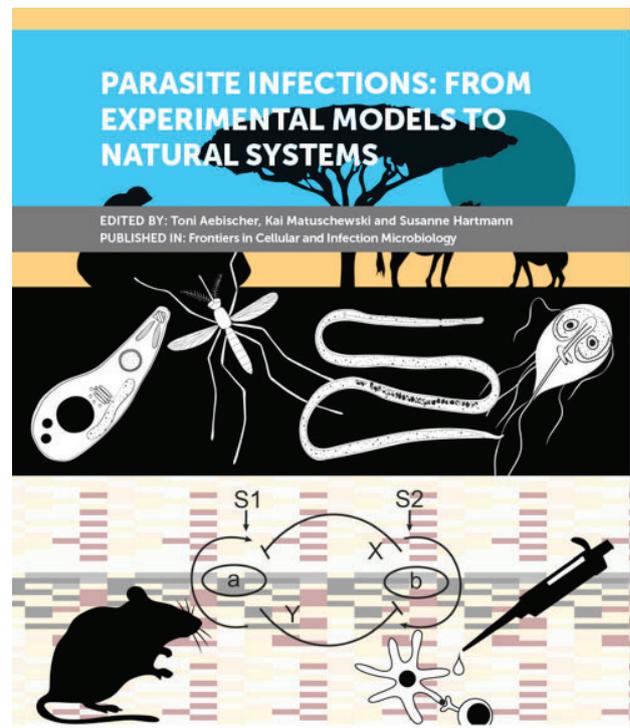


Bild 4: eBook zum Themenbereich des GRK bei Frontiers Cellular Infection Microbiology

Insgesamt umfasst das GRK 2046 jetzt 36 Doktoranden aus 17 Nationen. Weitere Informationen zum GRK 2046 sind zu finden unter:

[Http://vetmed.fu-berlin.de/grk2046](http://vetmed.fu-berlin.de/grk2046)

Text & Bilder: Susanne Hartman
(Sprecherin GRK 2046)